

	Anfragen-Nr.	
	EAF-0070/2021	

Einwohneranfrage

Frau P.
99817 Eisenach

Betreff
Einwohneranfrage - Auslobung eines Wettbewerbs zur Errichtung der Gemäldesäle im Eisenacher Stadtschloss/Thüringer Museum

II. Fragestellung

1. Warum wurde ein teurer Wettbewerb für ein so kleines, überschaubares Vorhaben im Nordflügel des Stadtschlusses (Hängung von ca. 25 Gemälden aus einem Bestand von 400, Beschriftung, Informationstafeln zu Künstlern und ihrer Zeit, Vitrinen für Skizzenbücher F. Preller d.Ä., Beleuchtung) ausgelobt, obwohl die überarbeitete Gesamtkonzeption für das Thüringer Museum (hier für das Schloss) noch nicht vorliegt?
2. Wer hat die Budgetierung der Maßnahme, auf welcher Grundlage ermittelt?
3. Ist die vorgesehene Summe von 299.000,--€ Teil des Finanzierungskonzepts für das gesamte neu zu konzipierende Thüringer Museum? (Wenn nicht, warum nicht?)
4. Zwei Räume der Gemäldegalerie sind laut Wettbewerbsausschreibungsunterlagen für die Präsentation der französischen Tapetenbilder aus dem Teezimmer des Gärtnerhauses (im Kartausgarten) vorgesehen, obwohl sie, bestätigt von den Denkmalbehörden (diesbezügliche Stellungnahme des Denkmalbeirates liegt auch vor!), Bestandteil des Denkmalensembles Gärtnerhaus/Teezimmer sind und es völlig unüblich ist, ursprüngliche Ausstattungsstücke aus ihrer angestammten Umgebung zu entfernen.
Warum ignoriert die Leiterin des Museums diese Tatsachen und die denkmalschutzrechtlichen Festlegungen, zumal die Tapeten seit ihrer Restaurierung in der zweiten Hälfte der 1990er Jahre in einem sehr guten Zustand und seit langer Zeit an das Raumklima des Teezimmers gewöhnt sind und außerdem die beiden im Schloss dafür vorgesehen Räume der ohnehin kleinen Gemäldegalerie zur Verfügung stehen sollten?
Anmerkung: Auch das Gärtnerhaus wurde in der 2. Hälfte der 1990er Jahre umfassend saniert!
5. Warum wurde das Kuratorium der Elschner-Sammlung nicht von Anfang an in das Vorhaben der Gestaltung der Gemäldegalerie einbezogen?

Frau P.
99817 Eisenach